

Streuobstwiesen sind Kulturgut

Streuobstwiesen prägen auch heute noch in weiten Teilen unsere Kulturlandschaft. Bevor es möglich war zu jeder Jahreszeit frisches Obst aus allen Teilen der Erde günstig einzukaufen, waren die Früchte der Obstbäume in Form von Most, Saft, Lager- und Dörrobst eine willkommene Ergänzung des Nahrungsangebots.

Streuobstwiesen sind bedroht

Die siedlungsnahen Streuobstgürtel stehen leider oft dem Bau von Wohn- und Gewerbegebieten im Wege. Auch durch Nutzungsaufgabe, mangelnde Wertschätzung von Streuobstprodukten und fehlende Pflege sind unsere Streuobstwiesen bedroht.

Streuobstwiesen sind Lebensraum

Streuobstwiesen sind für viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten ein unverzichtbarer Lebensraum. Streuobsthaine und mächtige Einzelbäume bereichern unsere Landschaft mit ihrer Schönheit. Ein freistehender Mostbirnbaum hat eine natürliche Lebenserwartung von über 150 Jahren. Die Pflanzung und Pflege eines hochstämmigen Obstbaumes ist also eine Generationenaufgabe. Wie wäre es mit der Pflanzung eines Obstbaumes anlässlich eines Familienfestes wie Hochzeit oder Geburtstag?

Fragen rund um das Thema Streuobst beantworten Ihnen gerne:

Landratsamt Heilbronn
Bauen, Umwelt und Nahverkehr
Lerchenstraße 40
74072 Heilbronn

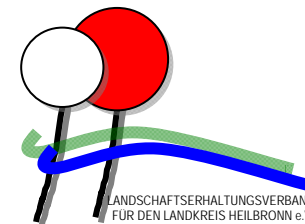
Telefon: 07131/ 994-308
Telefax: 07131/ 994-83549
E-Mail: bauen-umwelt-nahverkehr@landratsamt-heilbronn.de
www.landkreis-heilbronn.de

Pflanزانleitung

1. Die Pflanzgrube ca. 70 x 70 x 50 cm ausheben und den Untergrund auflockern.
2. Den Aushub mit ca. 1/3 Komposterde verbessern und etwas krümelige Erde einfüllen.
3. Den Baumpfahl in Hauptwindrichtung einschlagen.
4. Den Baum setzen und mit lockerer Erde anfüllen. Die Veredlungsstelle muss ca. 10 cm aus dem Boden ragen.
5. Die Erde leicht festtreten, einen Gießrand ausbilden und den Baum am Pfahl anbinden.
6. Den Baum gut wässern.
7. Die Krone wird aus dem Leittrieb und drei in gleicher Höhe angeschnittenen Leitästen aufgebaut. Nach dem Pflanzschnitt sollte der Leittrieb die im 45° Winkel abgespreizten oder hochgebundenen Seitenäste um ca. 20 cm überragen.
8. Einen Stammschutz gegen Wildverbiss anbringen.

Streuobst in der Kulturlandschaft

Empfehlenswerte traditionelle Birnensorten für den Landkreis Heilbronn



Empfehlenswerte traditionelle Birnensorten für den landschaftsprägenden Streuobstbau im Landkreis Heilbronn 2011

<u>Sorte</u>	<u>Verwertung</u>	<u>Reifezeit</u>	<u>Eigenschaften</u>
Amanlis Butterbirne	Dörr-, Koch- und Tafelbirne	A 9; Herbstsorte	robust, Massenträger, für höhere Lagen geeignet
Bayerische Weinbirne	Dörr- und Mostbirne	M 10; Herbstsorte	große Früchte, für wärmere Lagen, sehr feuerbrandfest
Fässlesbirne	Dörr-, Most- und Brennbirne	M 9; Frühsorte	sehr gute Brenn- und Dörrbirne, regelmäßig tragend, für höhere Lagen
Frühe aus Trevoux	Tafelbirne	M 8; Frühsorte	früh und regelmäßig tragend, für höhere Lagen geeignet
Gellerts Butterbirne	Dörr-, Saft- und Tafelbirne	M 9; Herbstsorte	sehr wohlschmeckend, starkwüchsig, unregelmäßig tragend
Großer Französischer Katzenkopf	Dörr- und Kochbirne	E 10; Lagersorte	große Früchte, lange haltbar, starkwüchsig, regelmäßig tragend
Herzogin Elsa	Dörr-, Koch- und Tafelbirne	M 9; Herbstsorte	aromatische Frucht, schwachwüchsig, regelmäßig tragend
Josefine aus Meckeln	Tafel- und Kochbirne	M 10; Lagersorte	lange haltbar, schwachwüchsig, anspruchslos, unregelmäßig tragend
Karcherbirne	Most- und Brennbirne	E 9; Herbstsorte	zur Sektherstellung geeignet, starkwüchsig, für höhere Lagen geeignet
Kieffers Sämling	Kochbirne	M 10; Herbstsorte	starkwüchsig, anspruchslos, unregelmäßig tragend, feuerbrandtolerant
Kirchensaller Mostbirne	Mostbirne	E 9; Herbstsorte	sehr starkwüchsig, schöne Herbstfärbung, für höhere Lagen
Metzer Bratbirne	Mostbirne	M 10; Herbstsorte	kleinfrüchtig, regelmäßig tragend, starkwüchsig und gesund
Nägelesbirne	Dörr- und Brennbirne	M 9; Frühsorte	sehr gute Brennbirne, regelmäßig tragend, schöne Herbstfärbung
Palmischbirne	Dörr-, Most- und Brennbirne	A 9; Herbstsorte	sehr gute Brennbirne, regelmäßig tragend, anspruchslos und gesund
Pastorenbirne	Tafel- und Kochbirne	M 10; Herbstsorte	anspruchulose Sorte mit gutem Ertrag, starker Wuchs
Paulsbirne	Dörr-, Koch- und Mostbirne	E 10; Lagersorte	großfrüchtige, schöne und robuste Winterkochbirne, anspruchslos
Petersbirne	Tafel- und Dörrbirne	A 8; Frühsorte	robust, Massenträger, für höhere Lagen geeignet
Prinzessin Marianne	Tafel- und Kochbirne	M 9; Frühsorte	anspruchulose Sorte mit gutem Ertrag, starker Wuchs
Schweizer Wasserbirne	Dörr- und Mostbirne	M 10; Herbstsorte	anspruchulose Sorte mit gutem Ertrag, starker Wuchs, triploid*
Stuttgarter Geißhirtle	Tafel-, Koch- und Dörrbirne	M 8; Frühsorte	sehr gute Sommerbirne, robust, regelmäßig tragend
Wilde Eierbirne	Dörr-, Most- und Brennbirne	E 9; Herbstsorte	sehr gesund und anpassungsfähig, regelmäßig tragend

*Triploide Sorte: benötigt andere, nicht triploide Sorte zur Befruchtung

Weiterführende Literatur: Walter Hartmann / Eckhart Fritz „Farbatlas alte Obstsorten“, Verlag Eugen Ulmer • Markus Zehnder / Friedrich Weller „Streuobstbau - Obstwiesen erleben und erhalten“, Verlag Eugen Ulmer